

# Gärten in der Bibel

## Gen 2,8- 3,10 (Auswahl)

Dann legte Gott, der Herr, in Eden, im Osten, einen **Garten** an und setzte dorthin den Menschen, den er geformt hatte. Gott, der Herr, ließ aus dem Ackerboden allerlei Bäume wachsen, verlockend anzusehen und mit köstlichen Früchten, in der Mitte des Gartens aber den Baum des Lebens und den Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. Ein Strom entspringt in Eden, der den Garten bewässert; dort teilt er sich und wird zu vier Hauptflüssen....

Gott, der Herr, nahm also den Menschen und setzte ihn in den Garten von Eden, damit er ihn bebaue und hüte. ...

Als sie Gott, den Herrn, im Garten gegen den Tagwind einherschreiten hörten, versteckten sich Adam und seine Frau vor Gott, dem Herrn, unter den Bäumen des Gartens. Gott, der Herr, rief Adam zu und sprach: Wo bist du? - Er antwortete: **Ich habe dich im Garten kommen hören...**

⇒ **Garten = Sehnsucht nach einem Stück Geborgenheit (im Chaos der Welt) und nach Gottes Nähe**

## Jes 35,1-10:

Die Wüste und das trockene Land sollen sich freuen, die Steppe soll jubeln und blühen.

Sie soll prächtig blühen wie eine Lilie, jubeln soll sie, jubeln und jauchzen. Die Herrlichkeit des Libanon wird ihr geschenkt, die Pracht des Karmel und der Ebene Scharon. Man wird die Herrlichkeit des Herrn sehen, die Pracht unseres Gottes.

Macht die erschlafften Hände wieder stark und die wankenden Knie wieder fest! Sagt den Verzagten: Habt Mut, fürchtet euch nicht! Seht, hier ist euer Gott! Die Rache Gottes wird kommen und seine Vergeltung; er selbst wird kommen und euch erretten.

Dann werden die Augen der Blinden geöffnet, auch die Ohren der Tauben sind wieder offen.

Dann springt der Lahme wie ein Hirsch, die Zunge des Stummen jauchzt auf. In der Wüste brechen Quellen hervor, und Bäche fließen in der Steppe.

Der glühende Sand wird zum Teich und das durstige Land zu sprudelnden Quellen. An dem Ort, wo jetzt die Schakale sich lagern, gibt es dann Gras, Schilfrohr und Binsen. Eine Straße wird es dort geben; man nennt sie den Heiligen Weg. Kein Unreiner darf ihn betreten. Er gehört dem, der auf ihm geht. Unerfahrene gehen nicht mehr in die Irre. Es wird keinen Löwen dort geben, kein Raubtier betritt diesen Weg, keines von ihnen ist hier zu finden. Dort gehen nur die Erlösten.

Die vom Herrn Befreiten kehren zurück und kommen voll Jubel nach Zion. Ewige Freude ruht auf ihren Häuptern. Wonne und Freude stellen sich ein, Kummer und Seufzen entfliehen.

⇒ **Verwandlung der Wüste in einen Garten = Bild für „ALLES WIRD GUT!“**



## Joh 18,1-6:

Nach diesen Worten ging Jesus mit seinen Jüngern hinaus, auf die andere Seite des Baches Kidron.

Dort war ein **Garten**; in den ging er mit seinen Jüngern hinein. Auch **Judas, der Verräter**, der ihn auslieferte, kannte den Ort, weil Jesus dort oft mit seinen Jüngern zusammengekommen war.

Judas holte die Soldaten und die Gerichtsdienere der Hohenpriester und der Pharisäer und sie kamen dorthin mit Fackeln, Laternen und Waffen. Jesus, der alles wusste, was mit ihm geschehen sollte, ging hinaus und fragte sie: Wen sucht ihr? Sie antworteten ihm: Jesus von Nazaret. Er sagte zu ihnen: Ich bin es. Auch Judas, der Verräter, stand bei ihnen. ...

⇒ **Die Idylle trügt... („In einem Garten ging die Welt verloren; und in einem Garten wurde sie erlöst!“ - Blaise Pascal)**

### Joh 20,1.11-18:

(An dem Ort, wo man ihn gekreuzigt hatte, war ein **Garten**, und in dem Garten war ein neues Grab, in dem noch niemand bestattet worden war...)

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte.

Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten.

Die Engel sagten zu ihr: *Frau, warum weinst du?* Sie antwortete ihnen: *Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben.*

Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: *Frau, warum weinst du? Wen suchst du?* Sie meinte, es sei der **Gärtner**, und sagte zu ihm: *Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen.*

Jesus sagte zu ihr: **Maria!** Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf Hebräisch zu ihm: **Rabbuni!**, das heißt: Mein lieber Meister. Jesus sagte zu ihr: *Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.*

Maria von Magdala ging zu den Jüngern und verkündete ihnen: **Ich habe den Herrn gesehen.** Und sie richtete aus, was er ihr gesagt hatte.

⇒ **Der Garten steht für Veränderung/Verwandlung: Aus Trauer wird Hoffnung und Zuversicht ... und auch die Liebe hat im Garten ihren Ort**



### Offb 21,1-22,2 (Auswahl)

Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr.

Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! *Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu.*

...

Und er zeigte mir einen Strom, das Wasser des Lebens, klar wie Kristall; *er geht vom Thron Gottes und des Lammes aus. Zwischen der Straße der Stadt und dem Strom, hüben und drüben, stehen Bäume des Lebens. Zwölfmal tragen sie Früchte, jeden Monat einmal; und die Blätter der Bäume dienen zur Heilung der Völker.*

⇒ **Am Ende der Bibel gleicht das „Paradies“ einer Stadt... - eigentlich einem STADTPARK, in dem Gott selbst daheim ist (noch näher bei den Menschen als in Gen 2)**